

NEIN zum Irak-Krieg!



No GUERRA - No WAR

Immer offensichtlicher steuern die USA und Großbritannien einen Krieg gegen den Irak an. Angesichts der weit fortgeschrittenen Vorbereitungen, ist es überaus zweifelhaft, ob das Einlenken des Irak auf die neueste UNO-Resolution daran noch etwas ändern wird. Schon in den nächsten Wochen ist mit dem Beginn des Krieges zu rechnen. Die mit der neuen UN-Resolution verbundenen Forderungen an den Irak wurden im Vornhinein so hoch geschraubt und vage formuliert, dass deren behauptete Nichteinhaltung jederzeit als Kriegsvorwand benutzt werden kann.

Bei dem geplanten Krieg geht es nicht um Menschenrechte, nicht um die Überwindung des Terrorismus, sondern um strategische und wirtschaftspolitische Interessen. Das irakische Regime soll durch ein dem Westen

Unser Grundgesetz verbietet die Unterstützung und Beteiligung an einem Angriffskrieg. Dies ist keine Frage des politischen Willens, sondern eine Frage der Verfassungstreue und Wertschätzung der Rechtsstaatlichkeit.

Nur internationaler Protest kann die Kriegsmaschine vielleicht noch stoppen. Der Ignoranz der Politik gegenüber der wachsenden Opposition zum Krieg, wie sie jüngst in Florenz mit einer Million Menschen einen ersten Höhepunkt erreichte, müssen wir mit noch deutlicherem



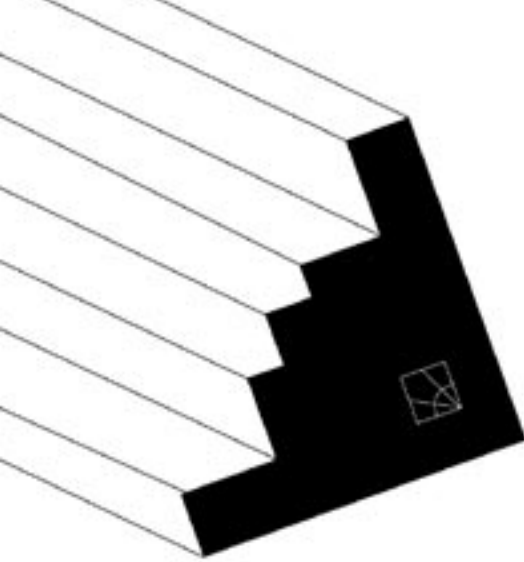
resist DEMONSTRATION:
Samstag, 14.12.2002
Rhein/Main-Airbase in Frankfurt

verbundenes neues Regime abgelöst werden. Die möglichen katastrophalen Auswirkungen eines Krieges gegen den Irak werden dabei ignoriert. Ein Krieg würde Tausenden von Menschen - ZivilistInnen und SoldatInnen - das Leben kosten.

Die Deutsche Bundesregierung rudert seit dem Ende der Bundestagswahlen kräftig von ihrer ursprünglichen harten politischen Ablehnung eines Irak-Krieges zurück. Ein Abzug der deutschen Truppen in der Golfregion steht ebensowenig zur Debatte, wie die Untersagung des US-amerikanischen Truppenaufmarsches über die Militärbasen und Flughäfen auf deutschem Staatsgebiet.

Widerstand begegnen. Deshalb hat ein Trägerkreis aus der Friedensbewegung die Kampagne „resist – Sich dem Irak-Krieg widersetzen“ ins Leben gerufen. Resist ruft zum Widerstand und zivilen Ungehorsam für den Fall eines Irak-Krieges auf. Über 2000 Personen haben den resist-Aufruf inzwischen unterzeichnet. Mit der Demonstration am 14.12. wollen wir ein entschiedenes Zeichen setzen und den Konflikt an einem hochsymbolischen Ort zuspitzen, stellt doch die Rhein/Main-Airbase eine äußerst wichtige Drehscheibe für den amerikanischen Truppenaufmarsch dar. Zugleich wollen wir Aktionen zivilen Ungehorsams im Falle eines Krieges öffentlich ankündigen.

www.resistthewar.de



resistFORDERUNGEN:

- Kein Krieg gegen den Irak!
- Die derzeitigen Bombardierungen im Irak durch US-amerikanische und britische Streitkräfte müssen sofort beendet werden!
- Die deutsche Bundesregierung und auch die anderen europäischen Regierungen müssen ein offensives „NEIN“ zum Irak-Krieg in der EU und der Staatengemeinschaft vertreten!
- Den USA und Großbritannien sind im Falle eines Irak-Krieges Überflugrechte und die Nutzung von Militärbasen und Flughäfen auf deutschem Staatsgebiet für die Kriegsführung zu untersagen!
- Alle in der Golfregion befindlichen Bundeswehrtruppen und Waffen müssen sofort zurückgezogen werden!
- Das UN-Embargo gegen den Irak ist aus humanitären Gründen aufzuheben.

ABLAUF DEMONSTRATION

Samstag, 14.12.2002, Rhein-Main Airbase in Frankfurt

13.30 Uhr: Treffpunkt vor dem U-Bahnhof Zeppelinheim

14.00 Uhr: Protestgang zur Airbase

14.30 Uhr - 16.00 Uhr: Protestkundgebung an der Airbase

Weitere Infos unter: www.resistthewar.de, info@resistthewar.de Tel.: 0228/692 904

resistRÜCKMELDECoupon:

Bitte senden an:

resist, c/o Friedenskooperative,
Römerstr. 88, 53111 Bonn
Fax: 0228/692 906
eMail: info@resistthewar.de

resistAUFRUF unterzeichnen!

- Für den Fall, dass die US-Regierung mit einem Angriff auf den Irak beginnt, erkläre ich heute schon, mich an Protesten, Demonstrationen und/oder Aktionen zivilen Ungehorsams vor US-Militäreinrichtungen, US-Konsulaten und/oder der US-Botschaft in Berlin zu beteiligen.
- Ich bin damit einverstanden, dass mein Name im Rahmen der **resist**-Kampagne in Anzeigen, Flugblättern etc. veröffentlicht wird.
- Ich beteilige mich – soweit mir Ort und Zeitpunkt möglich sind – an den gewaltfreien Sitzblockaden von **resist**

Ich unterstütze **resist** mit einer Spende von _____ Euro (Spendenkonto: Förderverein Frieden e.V., Konto 33 0 35 bei Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00), Stichwort: **resist**)

Ich bestelle _____ Exemplare des vierseitigen **resist**-Aufrufs. (Wir geben den Aufruf kostenlos ab, bitten aber um eine Begleichung der Kosten von 0,05 Euro pro Exemplar zzgl. Porto)

Organisation _____

Vor- & Nachname _____

Straße & Nr. _____

PLZ & Ort _____

Tel. & Fax: _____

eMail _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

InitiatorInnen: Clemens Ronnefeldt (Internationaler Versöhnungsbund - dt. Zweig), Jochen Stay (Anti-Atom-Aktivist), Peter Betz u. Kathrin Vogler (Bund für Soziale Verteidigung), Paul Russmann (Ohne Rüstung Leben), Holger Rothbauer (Kampagne „Produzieren für das Leben - Rüstungsexporte stoppen“), Mani Stenner (Kampagne „Die Gewaltspirale durchbrechen!“), Elke Steven u. Martin Singe (Sekretariat des Komitee für Grundrechte und Demokratie), Christoph Bautz (Attac Bundesbüro)